

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 482 K

19. Juni 2012

37. Jahrgang

Neues vom EUREF-Campus am Schöneberger Gasometer



Es wächst, blüht und gedeiht rund um den Schöneberger Gasometer auf dem EUREF Campus. Letzte Woche fand das Richtfest für das TU-Gebäude statt, heute wurde bekannt, dass die ARCADIS Deutschland GmbH mit ihren Büros zu Beginn des Jahres 2013 in den ersten Neubau auf dem Areal einziehen wird. Noch befindet sich das Haus im Bau, es geht aber zügig voran.

ARCADIS ist ein international führendes Unternehmen für Beratungs-, Projektmanagement- und Ingenieurleistungen in den Bereichen Infrastruktur, Wasser, Umwelt und Immobilien. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 21.000 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von 2,4 Milliarden Euro.

Angemietet wurden rund 1.700 Quadratmeter im LEED-Gold-Neubau EUREF-Campus 12-13, der Ende des Jahres fertig gestellt wird. Damit sind nun rund 85 Prozent des Bürogebäudes vermietet. ARCADIS wird seine bislang an drei Standorten in Berlin und Potsdam tätigen Geschäftseinheiten mit insgesamt rund 100 Mitarbeitern bündeln. Auf dem EUREF-Campus will das Unternehmen auf der einen Seite durch die räumliche Zusammenführung verschiedener Business Units seine Produktivität weiter steigern. Auf der anderen Seite ist der EUREF-Campus für das reiseintensive Geschäft von ARCADIS mit der guten Anbindung zum Flughafen Berlin Brandenburg und den Berliner Autobahnring logistisch ideal gelegen.

„Unsere Mitarbeiter können den Campus mit dem Bahnhof Südkreuz, dem S-Bahnhof Schöneberg und der U-Bahn schnell und umweltfreundlich erreichen. Natürlich freuen wir uns auch auf das neue, CO₂-neutrale und LEED-Gold zertifizierte Gebäude, das ideal zu unserem auf nachhaltiges, ressourcenschonendes Handeln ausgelegten Leistungsspektrum passt. Darüber hinaus werden sich sicher viele Ansatzpunkte einer Zusammenarbeit mit den Unternehmen auf dem

EUREF-Campus ergeben“, begründet **Thomas Mücklich**, Leiter des Geschäftsbereichs Immobilien bei ARCADIS, die Entscheidung für den Campus.



Abbildung: So wird das Gebäude nach Fertigstellung aussehen.

Das global agierende Dienstleistungsunternehmen fokussiert seine Leistungen auf die vier Geschäftsfelder Infrastruktur, Wasser, Umwelt und Immobilien. Dabei stehen immer die ganzheitliche Betrachtung und die Lösung von Projektaufgaben vor dem Hintergrund von Umweltverträglichkeit und Verantwortung für die nächsten Generationen im Mittelpunkt der von ARCADIS entwickelten Lösungen.

Für **Reinhard Müller**, Vorstand der EUREF AG, ist die Ansiedlung von ARCADIS eine Bestätigung seines Konzeptes: „Wir haben immer gesagt, dass unser Standort ideal für global agierende Unternehmen ist, die sich einer nachhaltig verantwortungsvollen Unternehmensführung verschrieben haben. Neben Schneider Electric ist ARCADIS nun ein weiterer internationaler Player auf dem EUREF-Campus, der genau diese Philosophie als wesentliche Leitlinie in seinen Unternehmenswerten verankert hat.“

Neben Schneider Electric ist ARCADIS nun ein weiterer internationaler Player auf dem EUREF-Campus, der genau diese Philosophie als wesentliche Leitlinie in seinen Unternehmenswerten verankert hat.“



Und so wird das Gebäude „Wasserturm“ nach der Sanierung aussehen.

Am 14. Juni fand das Richtfest für den denkmalgeschützten Wasserturm statt. Die Kernsanierung des historischen Gebäudekomplexes ist nunmehr abgeschlossen. Feierlich wurde ein Kooperationsvertrag für die Förderung von drei Masterstudiengängen zum Themenkomplex „Stadt und Energie“ zwischen der GASAG Berliner Gaswerke AG und der

TU-Campus EUREF gGmbH, einem An-Institut der TU Berlin, von **Olaf Czernomoriez** (Foto Mitte), Vorstand der GASAG AG, und **Prof. Dr. Frank Behrendt** (links), Geschäftsführer der TU-Campus EUREF gGmbH, unterzeichnet, rechts auf dem Foto **Nicolas Zimmer** (CD), Staatssekretär für Wirtschaft und Forschung.



Daneben unterzeichneten auch **Dr. Christian Schede** und **Dr. Martin Hamer**, Partner von Olsang Germany LLP, einen Kooperationsvertrag mit der TU-Campus EUREF gGmbH. Die Wirtschaftskanzlei wird als Silbersponsor die Masterprogramme mit Praxisangeboten zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich Klimaschutz, Umwelttechnologie und Energie unterstützen.

Im Wasserturm werden künftig die Studiengänge „Urbane Versorgungsinfrastrukturen“, „Energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden“ und „Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme“ stattfinden. Das MCC - Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change wird im Wasserturm Büroflächen für bis zu 45 Mitarbeiter beziehen. Wie der schon sanierte Messelbau auf dem EUREF-Campus soll der Wasserturm CO₂-neutral mit Strom und Wärme versorgt werden.

Nicolas Zimmer, Staatssekretär für Wirtschaft, Technologie und Forschung: „Der EUREF-Campus ist auf einem guten Weg, zu einem europaweit einmaligen Zentrum für Zukunftsprojekte und Innovationen zu werden. Das Wasserturm-Richtfest ist hierbei ein wichtiger Meilenstein. Mit großem Engagement gelingt es den EUREF-Initiatoren, auf dem ehemaligen Gasometer-Gelände eine Plattform zu realisieren, auf der zum Beispiel zukunftsweisende Energieerzeugung, intelligente Energieverteilung und energieeffiziente Nutzung erprobt werden. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund der Energiewende von großer Bedeutung für eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Zukunft.“



Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Präsident der Technischen Universität Berlin: „Mit dem Masterprogramm „Stadt und Energie“ der TU Berlin, das wir auf dem EUREF-Campus anbieten, wird in der Hauptstadt eine deutschlandweit einzigartige Aus- und Weiterbildung etabliert, die direkt auf die Herausforderungen beim Umbau unseres Energiesystems zielt. Mit unserer Standortentscheidung können wir für die künftigen Studierenden das Netzwerk aus international agierenden Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen unmittelbar nutzen, die auf dem EUREF-Campus die gemeinsame Vision der „Intelligenten Stadt von morgen“ verfolgen.“

Olaf Czernomoriez, Vorstand der GASAG Berliner Gaswerke AG: „Vor zwei Jahren haben sich in der GASAG-Summer-School, die wir gemeinsam mit der TU Berlin auf dem EUREF-Gelände initiiert haben, junge Wissenschaftler mit Energie-Konzepten für das Jahr 2030 beschäftigt. Wir freuen uns, dass nunmehr der TU-Campus EUREF diesen Weg mit noch mehr Power fortsetzt und die GASAG als Förderer und Praxispartner der drei interdisziplinären Studiengänge mitwirken kann. Die Studiengänge verknüpfen die aktuelle Forschung in den Bereichen Energie, Bauen, Architektur, Verkehr und Technik mit einer zukunftsorientierten Praxis, die zum Teil auf dem EUREF-Gelände bereits Wirklichkeit geworden ist. Der TU-Campus EUREF ist ein weiterer Schritt bei der Verwirklichung einer Vision auf unserem ehemaligen Gaswerksgelände, die von vielen zunächst belächelt wurde, an die wir jedoch von Anfang an geglaubt haben. Die Stadt von morgen entsteht hier schon heute und die GASAG leistet dazu, gemeinsam mit Partnern, einen wichtigen Beitrag.“

Reinhard Müller, Vorstand der EUREF AG: „Wir freuen uns, dass die Baumaßnahmen am Gebäude im Zeitplan liegen und der denkmalgeschützte Wasserturm rechtzeitig an die TU Berlin und das MCC übergeben werden kann. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und besonders bei der GASAG AG, die nun Goldsponsor ist und damit einen wichtigen Beitrag zur Anschubfinanzierung leistet.“ Müller weiter: „Dadurch schärfen wir das Standortprofil mit einem deutschland- und europaweit einmaligen Cluster aus praxisnaher Aus- und Weiterbildung, Beratung und Forschung in den Bereichen Energie, Klima, Verkehr, Bauen und Infrastrukturen.“

In die Kernsanierung des mehr als 120 Jahre alten ehemaligen Kessel- und Maschinenhauses von Architekt Alfred Messel mit dem Wasserturm von 1924 investierte die EUREF AG insgesamt

etwa 3,5 Mio. Euro. Rund 1.900 Quadratmeter Geschossfläche werden nach der Fertigstellung auf zwei Etagen zur Verfügung stehen. Der Gebäudekomplex umfasst dann ein Campus-Café, mehrere Seminar- und Büroräume sowie einen großen Hörsaal. Das historische Erscheinungsbild mit den markanten roten Backsteinen bleibt beim Umbau vollständig erhalten.

Neben den Goldsponsoren GASAG Berliner Gaswerke AG und Bilfinger Berger SE unterstützen auch die OLSWANG Germany LLP als Silbersponsor sowie das Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (KKI) und Schneider Electric SA als Stipendienggeber die Masterstudiengänge „Stadt und Energie“ auf dem EUREF-Campus in Berlin-Schöneberg. Auf dem EUREF-Campus sind neben dem TU-Campus EUREF und dem Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), einem Institut der Stiftung Mercator und des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), unter anderem auch das Climate-KIC des European Institute of Innovation and Technology (EIT), das Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) und die Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (KKI) angesiedelt.

Anmerkungen:

Bei einem Richtfest ist es üblich, die Männer und Frauen vom Bau sowie die Ehrengäste zu Speis und Trank einzuladen.



Die Piraten kamen gleich zu Dritt zum Richtfest. Zuerst verteilten sie Flugblätter über eine Veranstaltung im Rathaus Schöneberg zum Thema Korruption, und taten sich anschließend gütlich am Büffet.

Diese Piratin scheint enttäuscht zu sein, dass nicht mehr auf den Teller passt. Da muss man sich halt zweimal anstellen.



Freundlichen Besuch hatte **Reinhard Müller** in der letzten Woche auch von einem Vertreter der ansässigen Bürgerinitiative, die seit 2008 die Aktivitäten auf dem Gasag-Gelände kritisch und teilweise verleumderisch begleitet. Auf dem Foto stößt Herr **Trautmann** mit **Reinhard Müller** auf den Abschluss eines großen Mietvertrages an.

Sich vor Ort zu informieren, ist immer besser als von außen über den Zaun zu schielen. Prost.

Zusammenstellung: Ed Koch
Fotos: EUREF AG